



⑬ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **G brau hsmust rschrift**
⑩ **DE 201 14 007 U 1**

⑤ Int. Cl. 7:
B 65 D 85/36

⑳	Aktenzeichen:	201 14 007.1
㉔	Anmeldetag:	24. 8. 2001
㉕	Eintragungstag:	23. 1. 2003
㉖	Bekanntmachung im Patentblatt:	27. 2. 2003

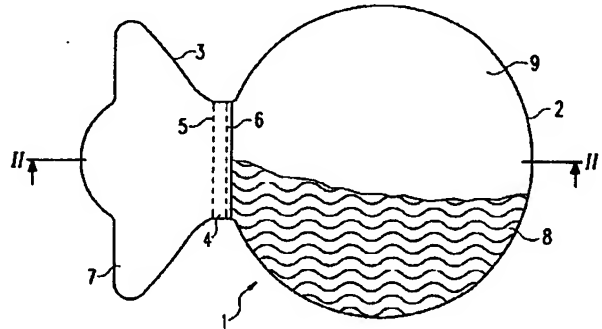
DE 201 14 007 U 1

⑦③ Inhaber:
MM Packaging Europe GmbH, Wien, AT

⑦④ Vertreter:
Mitscherlich & Partner, Patent- und Rechtsanwälte,
80331 München

⑤④ Palette für plattenförmige Speisen, wie Pizzen o.dgl.

⑤⑦ Palette für plattenförmige Speisen, wie Pizzen oder dergleichen, mit einem Basis-Zuschnitt (1) aus flachem Material, der aus einem Bodenteil (2) und einem einteilig mit diesem verbundenen um- und überklappbaren Schutzabschnitt (3) besteht, dadurch gekennzeichnet, daß nur das Bodenteil mit einer Versteifungsschicht versehen ist.



DE 201 14 007 U 1



der Speise um Pizza handelt; kann bei senkrechter Präsentation im Verkaufsregal der Pizza-Belag nicht mehr nach unten fließen.

5 Eine zweckmäßige Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Palette kann ferner darin bestehen, daß der Karton für den Zuschnitt zumindest auf der gegen das Bodenteil zu klappende Seite des Schutzabschnittes flüssigkeits- und/oder fettabweisend ist.

Gleichermaßen vorteilhaft ist es, wenn für den Zuschnitt ein physiologisch unbedenklicher Karton verwendet ist oder wenn dieser Karton mittels einer
10 Spezialbehandlung so bearbeitet ist, daß er ein physiologisch unbedenkliches Material bildet.

Im gleichen Sinne vorteilhaft ist es, wenn die Deckfolie für die Wellpappenschicht für die Wellpappenschicht aus physiologisch unbedenklichem Papier besteht und/oder daß
15 die Deckfolie für die Wellpappenschicht flüssigkeits- oder fettabweisend ist.

Um die Steifigkeit des Bodenteiles zu erhöhen, wird weiterhin vorgeschlagen, daß die Wellentäler und/oder -kämme der Wellpappenschicht - in Draufsicht auf das Bodenteil gesehen - ihrerseits wellenförmig verlaufen.

20 Wie bereits bei der bekannten Palette sollte auch bei der erfindungsgemäßen Palette zwischen dem Bodenteil und dem Schutzabschnitt mindestens eine Falzlinie verlaufen, die das Umklappen des Schutzabschnittes erleichtert. Die Falzlinie sollte sich außerhalb des Wellpappen-Bereiches des Bodenteiles erstrecken.

25 Wenn - wie ebenfalls bekannt - zwei Falzlinien zwischen dem Bodenteil und dem Schutzabschnitt vorgesehen werden, so sollte deren Abstand etwa gleich der Höhe der auf der Palette anzuordnenden Speise sein.

30 Die im umgeklappten Zustand oben befindliche Seite des Schutzabschnittes kann - wie ebenfalls bekannt - als Darstellungsfläche für Aufdrucke oder dergleichen verwendet werden.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen
35 beschrieben.

Es zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf den Basis-Zuschnitt der Palette;





Fig. 2 einen Schnitt II-II durch den Basiszuschnitt in Fig. 1 und
Fig. 3 eine perspektivische Darstellung der Palette mit darauf befindlicher Pizza und umgeklapptem Schutzabschnitt.

- 5 Der in Fig. 1 gezeigte Basis-Zuschnitt 1 für die Palette besteht aus einem etwa kreisförmigen Bodenteil 2 und einen über ein Halsteil 4 daran einstückig angeformten Schutzabschnitt 3. Durch das Halsteil 4 erstrecken sich parallel und mit Abstand zwei Falzlinien 5,6.
- 10 Wie man aus Fig. 2 entnehmen kann, besteht der Basis-Zuschnitt 1 aus einem einstückigen Karton 7, der den Schutzabschnitt 3, das Halsteil 4 und die untere Schicht des Bodenteiles 2 bildet. Auf dem Karton des Bodenteiles 2 liegt eine Wellpappenschicht 8 auf, die von einer Deckfolie 9 überdeckt ist.
- 15 In Fig. 1 ist die Deckfolie 9 teilweise entfernt, so daß die Wellpappenschicht 8 auf dem Bodenteil 2 erkennbar ist. Wie man sieht, verlaufen die Wellentäler und -kämme der Wellpappenschicht 8 - in der Draufsicht von Fig. 1 gesehen - ebenfalls wellenförmig, was zu einer zusätzlichen Versteifung des Bodenteiles 2 beiträgt.
- 20 Der Pfeil 11 in Fig. 2 deutet an, wie der Schutzabschnitt um die Falzlinien 5,6 herum gegen das Bodenteil 2 hin geklappt werden kann.

In Fig. 3 erkennt man, daß auf dem Bodenteil 2 eine Pizza 10 aufliegt und daß der Schutzabschnitt 3 über die Pizza 10 geklappt ist und auf dieser aufliegt.

- 25 In der in Fig. 3 gezeigten Form wird die Palette in eine - nicht dargestellte - Schrumpffolie eingeschweißt, wodurch sich eine stapelbare Packung ergibt. Mehrere dieser Packungen können übereinander gestapelt oder nebeneinander angeordnet werden. Zweckmäßigerweise wird für den Basis-Zuschnitt ein Karton 7 verwendet, der eine Dicke von etwa 0,7 mm hat. Die Dicke des Bodenteiles 2 mit dem Karton 7 des Basis-Zuschnittes, der Wellpappenschicht und der Deckfolie 9 beträgt etwa 2,2 mm.
- 30

- Für den Karton 7 des Basis-Zuschnittes wird ein physiologisch unbedenkliches Karton-Material verwendet, das durch eine Spezialbehandlung, wie Beschichten oder
- 35 Imprägnieren zudem flüssigkeits- und/oder fettabweisend ist. Dadurch wird gewährleistet, daß der Schutzabschnitt 3 dauerhaft unbeeinflusst von der Pizza-Deckschicht bleibt. Mit anderen Worten, es kann keine Sauce, kein Fett oder dergleichen in den Schutzabschnitt 3 eindringen und diesen unansehnlich machen.

DE 201 14 007 U1

24.08.01

Ansprüche

1. Palette für plattenförmige Speisen, wie Pizzen oder dergleichen,
mit einem Basis-Zuschnitt (1) aus flachem Material, der aus einem Bodenteil (2)
und einem einteilig mit diesem verbundenen um- und überklappbaren
Schutzabschnitt (3) besteht,
dadurch gekennzeichnet,
daß nur das Bodenteil mit einer Versteifungsschicht versehen ist.
2. Palette nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Basis-Zuschnitt (1) aus Karton besteht, und daß die Versteifungsschicht
eine nur auf dem Bodenteil (2) aufgebrachte Wellpappenschicht (8) mit
Deckfolie (9) ist.
3. Palette nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Karton für den Basis-Zuschnitt (1) zumindest auf der gegen das
Bodenteil (2) zu klappenden Seite des Schutzabschnittes (3) flüssigkeits-
und/oder fettabweisend ist.
4. Palette nach Anspruch 2 oder 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß für den Basis-Zuschnitt (1) ein physiologisch unbedenklicher Karton
verwendet ist oder daß dieser Karton durch eine Spezialbehandlung so bearbeitet
ist, daß er ein physiologisch unbedenkliches Material bildet.
5. Palette nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Wellentäler und -kämme der Wellpappenschicht (8) - in der Draufsicht
auf das Bodenteil (2) gesehen - ihrerseits wellenförmig verlaufen.
6. Palette nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß der den Basis-Zuschnitt (1) bildende Karton eine Dicke von etwa 0,5 - 1,0
mm, vorzugsweise 0,7 mm hat.
7. Palette nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

DE 201 14 007 U1

24.08.01

dadurch gekennzeichnet,

daß der Karton (7) des Basis-Zuschnitts (1) sowie die Wellpappenschicht (8) mit Deckfolie (9) im Bereich des Bodenteils insgesamt eine Dicke von etwa 2,00 - 2,5 mm, vorzugsweise 2,2 mm haben.

5

8. Palette nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Deckfolie (9) für die Wellpappenschicht (8) aus physiologisch unbedenklichem Papier besteht oder daß die Deckfolie durch eine
10 Spezialbehandlung so bearbeitet ist, daß sie eine physiologisch unbedenkliches Material bildet.

9. Palette nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Deckfolie (9) für die Wellpappenschicht (8) flüssigkeits- und/oder
15 fettabweisend ist.

10. Palette nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Deckfolie (9) aus Papier oder Karton besteht.
20

11. Palette nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

daß sich zwischen dem Bodenteil (2) und dem Schutzabschnitt (3) mindestens
25 eine Falzlinie (4,5) erstreckt.

12. Palette nach Anspruch 11,

dadurch gekennzeichnet,

daß sich zwischen dem Bodenteil (2) und dem Schutzabschnitt (3) zwei etwa
30 parallele Falzlinien (4,5) erstrecken, deren Abstand etwa gleich der Höhe der auf der Palette anzuordnenden Speise (10) ist.

13. Palette nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

daß die im umgeklappten Zustand oben befindliche Seite des Schutzabschnitts
35 (3) als Displayfläche für Werbezwecke oder dergleichen verwendet ist.

DE 201 14 007 U1

27.09.01

1/1

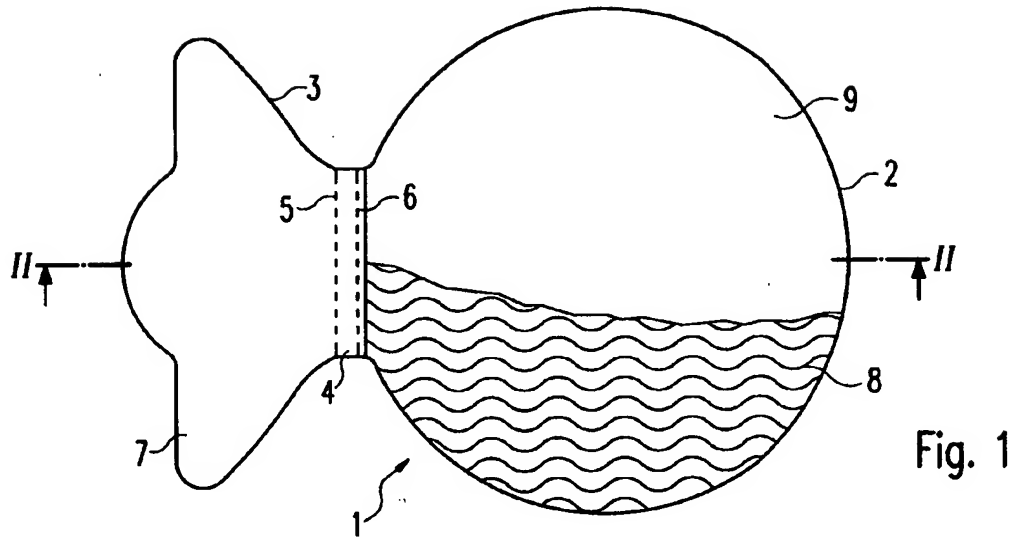


Fig. 1

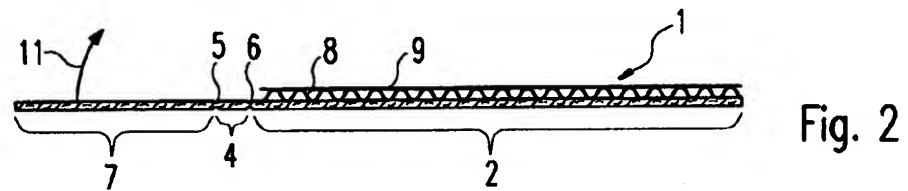


Fig. 2

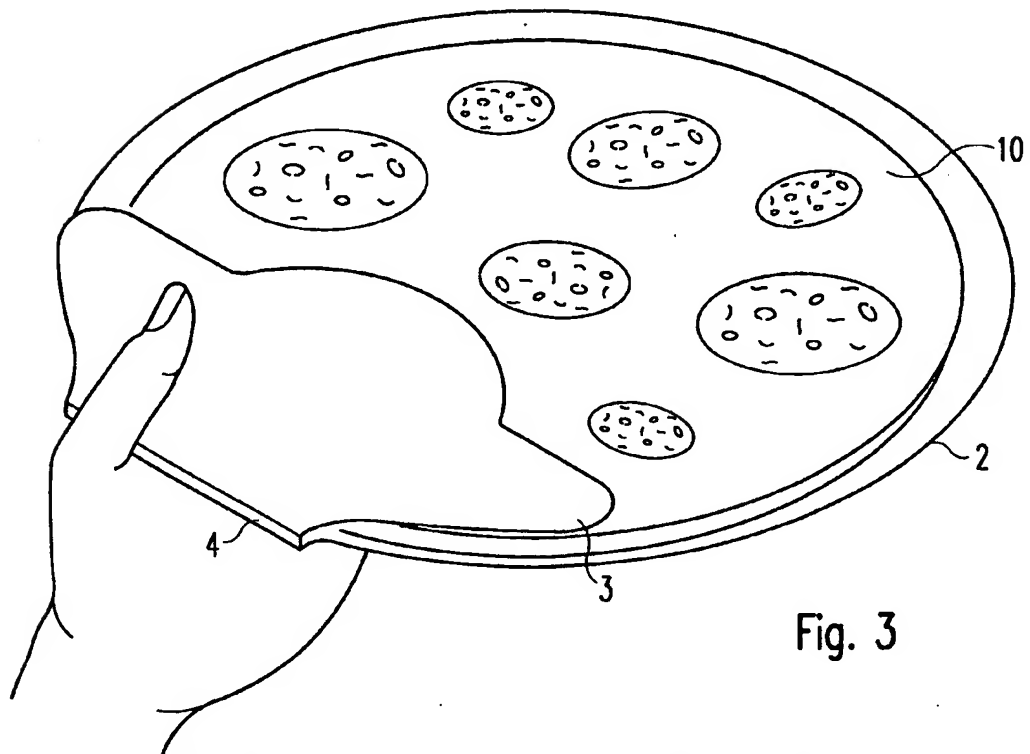


Fig. 3

DE 201 14 007 U1